

Verl. am 2./1. per 1./7. desselben, resp. 1./1. des darauf folg. Jahres von 1875 ab bis 1955, Verstärk. nicht vorbehalten. Zahlst.: Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank; München: Bayer. Vereinsbank, Deutsche Bank; Stuttgart: Württ. Vereinsbank; ferner Wiener Bankverein zu Wien u. dessen Filialen zu Prag, Brünn u. Graz. Zahlung der Coup. u. verl. Oblig. ohne jeden Abzug in Silber. Beim Handel an der Börse zu Frankf. a. M. bis Ende 1898 fl. 100 = M. 200, seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170. — Kurs in Frankf. a. M. Ende 1890—1914: 91, 89, 89.20, 87.50, 91, 91.25, 92.50, 92, 91.50, 105, 105, 107.70, 109.30, 108.40, 107.20, 107.50, 106, 104, 103.30, 105, 103, 102, 100, 98, 98.50\* $\frac{0}{100}$ . Coup.-Verj.: 3 J. n. F.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je 20 Aktien = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1914:** Aktiva: Bauauslagen für Wien-Pottendorf u. Grammat-Neusiedl-Wr.-Neustadt inkl. Kursverlust 19 788 535, für beide Linien angeschaffte Betriebsmittel 1 430 000, der Südbahn ausgefolgte Betriebs-Res. 400 000; zus. 21 618 535, abzügl. Abschreib. 1 588 800 = 20 029 735. Guth. beim Wiener Bankverein 660 445, Effekten 266 861. — Passiva: A.-K. 8 780 000, Anleihe 11 171 200, unbehob. Prior.-Zs. 328 250, ausgeloste u. noch nicht eingelöste Prior.-Oblig. 69 600, unbehob. Div. 297 750, R.-F. 4710, do. für Coup.-Stempel 121 921, Res. für Neuherstellungen 78 535, Vortrag 105 075. Sa. K 20 957 041.

**Gewinn 1914:** Pachtshilling der Südbahn 1 100 000, Zs.-Ertrag 14 998, eingegangene Pachtgelder 310, von der Südbahn vertragsmässig bewirkte Investitionen 78 535, Kursgewinn auf Effekten 421; zus. K 1 194 264. — Ab: Div. 439 000, Prior.-Zs. 561 900, Abschreib. von den Anlagekosten 88 800, Res. für Neuherstellungen 78 535, Verwalt.-Kosten 9723, Coup.-Stempelgebühren 5618, Überschuss 10 688, hierzu Vortrag von 1891—1913 inkl. 94 387, bleibt Vortrag K 105 075.

**Verwaltungsrat:** Präs. Dr. Carl Ritter von Feistmantel, Dr. Alfred Kaizl, Karl Stögermayer; Sekretär: Dr. Franz Baum.

## Portugiesische Eisenbahn.

### Königl. Portugiesische Eisenbahn-Gesellschaft in Lissabon (Compagnie Royale des chemins de fer Portugais.)

**Gegründet:** Am 22. Dez. 1859. Neues Statut vom Jahre 1894.

**Zweck:** Betrieb der die Namen Ost- u. Nordbahn, und Zweigbahn nach Caceres führenden Eisenbahnlinien, Betrieb der Lissabon-Cintra- u. Torres-Vedras-Bahn, Torres-Vedras-Figueira da Foz u. Allfarellos Bahn, sowie Zweigbahn nach Coimbra genannten Eisenbahnlinien, Bau und Betrieb der Beira-Baixa-Bahn genannten Eisenbahnlinie etc.

Die Ges. stellte im Jahre 1892 ihre Zahlungen ein, und es bildeten sich Schutzkomitees der Gläubiger, welche im Jahre 1894 mit der Ges. ein Übereinkommen abschlossen, das am 11. Okt. 1894 gerichtlich bestätigt wurde.

**Strecken:** 1) Ostlinie Lissabon-Badajoz, 276 km; 2) Nordlinie Lissabon-Oporto, 230 km; 3) Zweiglinie nach Caceres u. Coimbra, 74 km, letztere wurde von der Regierung mit frs. 217 669,44 subventioniert; 4) Lissabon-Cintra-Torres-Vedras, 74 km; 5) Torres-Vedras-Figueira-Alfarellos, 168 km, eröffnet 1889 u. 1890; 6) Zweigbahn St. Apolonia-Bemfica, 8 km, eröffnet 1889; 7) Lissabon-Cascaes, 20 km, eröffnet 1889; 8) Stadt Lissabon 3 km; 9) Beira-Baixa-Bahn-Abrantes-Guarda, 211,811 km, eröffnet Mai 1893; 10) Setil Vendas Novas 70 km, eröffnet 15./1. 1904; 11) Coimbra-cidade-Louza 29 km, eröffnet 16./12. 1906. Ende 1913 im Betrieb 1172 km. Bezüglich der von der Ges. betrieb. Strecke Madrid-Caceres-portugies. Grenze, 429 km u. der zu erbauenden Spanischen Westbahn Plascencia-Astorga ca. 350 km wurde lt. Kontrakt v. 15. Dez. 1892 u. 4. Dez. 1893 ein Übereinkommen getroffen. Hiernach überlässt die Portug. Eisenb.-Ges. zur Einlösung ihrer Verpflicht. der neuen Gesellschaft 50 000 3 $\frac{0}{100}$  priv. Obligationen I. Ranges, welche als Garantie dienen sollen.

**Staatsgarantie:** Für Torres-Figueira-Alfarellos garantiert die Regierung ein Reinertragnis von 5 $\frac{0}{100}$  mit der Massgabe, dass der zu leistende Garantiebetrag 2 $\frac{0}{100}$  des auf Milreis 30 000 per km berechneten Anlagekapitals, also Milreis 100 800 = frs. 560 000 jährlich nicht übersteigen darf. Für die Beira-Baixa-Linie garantiert sie ein jährliches Reinertragnis von Milreis 1,969 (oder frs. 10 938,88) per km, d. i. eine Annuität von ca. frs. 2 180 000 (vergl. 3 $\frac{0}{100}$  Prior.-Anl. von 1886).

**Übereinkommen vom 11./10. 1894.** Die Ges. setzt die Zahl aller ihrer gegenwärt. Schuldversch. fest auf a) 492 410 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 in Gold zu 3 $\frac{0}{100}$ ; 32 599 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4 $\frac{0}{100}$ ; 16 084 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$ , welche alle privilegierte Schuldverschreibungen ersten Ranges sind, mit einem festen jährlichen Zinsgenuss von 3 $\frac{0}{100}$  resp. 4 $\frac{0}{100}$  u. 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$ , vom 1. Jan. 1894 an gerechnet halbjährlich durch Coupons am 1. Jan. u. 1. Juli jedes Jahres zahlbar und tilgbar durch Rückkauf oder durch al pari-Einlösung in Gold nach erfolgter Auslosung in spätestens 150 Semestern vom 1. Sem. 1898 einschliesslich an gerechnet. b) 371 379 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 3 $\frac{0}{100}$ ; 65 198 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4 $\frac{0}{100}$ ; 32 168 Schuldverschreibungen à frs. 500 oder M. 400 Gold zu 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$ , welche als privilegierte Schuldverschreibungen zweiten Ranges mit veränderlichem Zinsgenuss, der jedoch 3 $\frac{0}{100}$  resp. 4 $\frac{0}{100}$  u. 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{100}$  jährlich nicht übersteigen darf, zahlbar jährlich und